

Der Citroën XM im Film

Der Citroën XM war über ein Jahrzehnt das Top-Modell der Personenkraftwagen von Citroën. Er wurde 1989 mit dem Anspruch eingeführt, eine echte Oberklasse-Limousine zu sein.

Er sollte nicht nur durch Ästhetik und Fahrkomfort bestechen (den bis dahin unangefochtenen Stärken Citroëns), sondern auch durch Innovationen überzeugen (die zwar schon immer Bestandteil der Markenpolitik waren, aber nur untergeordnet wahrgenommen wurde) sowie von Anfang an herausragende Fahrleistungen und makellose Fertigungsqualität bieten (also die bisherigen Schwachpunkte ausmerzen).

Studien hatten ergeben, dass die Käufer einer Oberklasse-Limousine in „Bezug auf Qualität, Leistung, Ausstattung und Image sehr anspruchsvoll sind, wohingegen Preis und Verbrauch nur eine untergeordnete Rolle spielen“ [1]. Die Zusammensetzung der Käufergruppe wurde wie folgt aufgeschlüsselt: „Kunden, die ein Fahrzeug der Oberklasse kaufen, verfügen über ein höheres Einkommen als die der anderen Sektoren. Beruflich bewegen sie sich auf höherem Niveau, sind leitende Angestellte oder freiberuflich tätig ..., 27% besitzen einen Universitätsabschluß. Dafür sind sie aber auch etwas älter (61% sind zwischen 35 und 51 Jahre alt)“ [1].

Vergegenwärtigt man sich die Citroën-Promotion zur Markteinführung, so erinnert man sich bei den Fahrern allerdings ein Schwergewicht auf den „Jeunes Cadres“ gesehen zu haben (der französischen Sorte „Yuppies“). Anscheinend sollte so die Dynamik und Innovationskraft des „neuen“ XM betont werden.

Rückblickend kann man sagen, dass das Lastenheft zwar zunächst voll umgesetzt schien, dann allerdings doch Qualitätsprobleme sichtbar wurden, die das Image des XM nachhaltig ankratzten. Da half es auch nicht mehr viel, dass die Probleme eher störend als gefährlich waren und innerhalb der ersten zwei Jahre praktisch vollständig abgestellt wurden.

Die Verkaufszahlen brachen jedenfalls stark ein und erholten sich auch nicht mehr. Der Citroën XM wurde zwar noch über den vorgesehenen Zeitraum bis ins Jahr 2000 produziert („Since the XM was to be a medium-volume car with an expected run of 8-12 years ...“ [2]), doch gab es lange keine Oberklasse-Limousine mehr im Citroën-Programm. Dieses Segment wurde erst wieder 2006 mit dem C6 bedient.

Das Image der Unzuverlässigkeit, das Fehlen einer großzügigen Bestückung höherer Verwaltungsbeamte mit dem XM als Dienstwagen, vieles führte zu weit unterdurchschnittlichen Verkaufszahlen, und damit dazu, dass der XM für einen Oberklasse-Citroën recht selten ist. Dies spiegelt sich auch direkt in seiner Medienpräsenz wieder: Es gibt anscheinend nur eine Handvoll Filme und Comics, in denen er zur Charakterisierung einer der Figuren auftaucht und nur wenig mehr bei denen er wenigstens in einer Szene oder im Hintergrund zu sehen ist.

Trotzdem ist es interessant, sich die Filme anzusehen, um herauszufinden „wer“ den XM fährt und welches Image sich damit verbindet. Die hier zusammengestellte Liste ist aus den verschiedenen Internet-Quellen zusammengestellt (siehe dazu auch die Links) und sicher nicht vollständig, aber sie wird sicher noch wachsen, betrachtet man die Häufung der Filme ab 2002, die teilweise noch nicht bei uns zu sehen waren.

Zitate:

[1] „Citroën XM“ von Alberto Martinez und Maurice Sauzay, Éditiones E.P.A. 1989
(ISBN 2-85120-315-0 Deutsche Ausgabe)

[2] „Citroën XM“ von Jan P. Norbye, Automobilia 1989
(ISBN 88-85880-18-5 dreisprachige Ausgabe Italienisch, Französisch, Englisch)

Ronin

USA 1998

Produktion: Frank Mancuso jr.

Regie: John Frankenheimer

Darsteller: Robert de Niro, Jean Reno, Sean Bean, Michael Lonsdale, ...

Einige Ex-Agenten werden als Söldner angeheuert, um einen geheimnisvollen Koffer in Ihre Gewalt zu bringen. Im Verlauf der Aktion gibt es einige furiose Autojagden, unter ihnen auch eine mit einem Citroën XM. In dem XM wird der Besitzer des Koffers gefahren (deutlich der Habitus eines „Ober-Chefs“). Im Zuge der Verfolgungsjagd in Nizza werden zunächst die Autos der Leibwächter ausgeschaltet (Peugeot), um schließlich auch ihn zu stellen.

Bei den Aufnahmen mindestens zwei verschiedene XM benutzt worden. In Großaufnahme ist zunächst ein Y4 mit Leder-Ausstattung und „Pallas“-Felgen zu sehen, bei der Verfolgungsjagd wird dann teilweise auch ein Y3 (allerdings mit Y4-Spoiler) eingesetzt. In einer späteren Aufnahme hat die Türe das notwendige Holz, aber die Innenverkleidung ist in grau.

Besonders an den Verfolgungsjagden ist, dass die Aufnahmen alle in Originalgeschwindigkeit gemacht und keine Computeranimationen verwendet wurden. Der Effekt der Geschwindigkeit wurde allerdings durch extreme Weitwinkel-Optik verstärkt. Angeblich hat Frankenheimer den Fahrern gesagt: „Ich will keine Bremslichter sehen!“ Man merkt daran, dass in diesem Film das Schwergewicht mehr auf perfekte Action als auf inhaltliche Sorgfalt gelegt wurde.

Die Söldner benutzen übrigens bei dieser Verfolgungsjagd einen getunte Audi sowie einen alten Mercedes. In Paris verfolgen Reno und de Niro in einem Peugeot einen BMW.







Operation Corned Beef (L'Operation Corned Beef)

Frankreich 1991

Produktion: Alain Terzian

Regie: Jean-Marie Poiré

Darsteller: Jean Reno, Christian Clavier, Jacques François, Isabelle Renaud, ...

Jean Reno spielt einen Geheimagenten des Auslandsgeheimdienstes, der mit seiner Gruppe versucht, einen Maulwurf im Palais des französischen Präsidenten zu enttarnen. Da der Auslands-Geheimdienst nicht in Frankreich operieren darf, sind Konflikte mit Innen-Geheimdienst vorprogrammiert. Ebenso gibt es Probleme mit dem Ehemann einer Sekretärin, der eine Wanze untergeschoben wurde.

Der Film ist mehr eine alberne Farce als ein Agenten-Thriller, jedoch kommen recht viele Citroën darin vor. Ein Citroën XM (Y3) gehört dem Chef von Jean Reno, dem Leiter des Außen-Geheimdienstes, einem General. Da Jean Reno im Laufe des Films den Citroën BX des Ehemanns der Sekretärin (ein Psychologe) vollkommen zerlegt, wünscht sich dieser einen XM und bekommt ihn dann auch. In einer langen Szene auf einem Parkplatz probiert dieser die ganzen elektrischen Spielereien aus. Im Film wird suggeriert, dass es der XM des Generals ist, der vorher in einer Tiefgarage zu sehen war. Allerdings ist dieser XM mit Stoff-Polstern, während der neue des Psychologen ein V6 mit Leder-Ausstattung ist.

Übrigens ist der Wagen des Präsidenten-Palastes genauso wie der des Regierungs-Maulwurfs ein Renault, der „böse“ Botschafter fährt Mercedes, der General des Innen-Geheimdienstes ist gelähmt und fährt mit seinem Rollstuhl in einem Kleinbus. In einer Szene entkommt Jean Reno den „bösen“ Leibwächtern in ihrem Mercedes bei einer Verfolgungsjagd durch ein Sonnenblumen-Feld (der Mercedes bleibt aufgrund des unwegsamen Geländes einfach stecken während der BX unbeirrt weiterfährt).







Neben diesem Hauptakteur tauchen noch einige Citroën im Hintergrund auf, darunter auch weitere XM.



The Good Thief

Kanada, Großbritannien, Frankreich, Irland 2002

Produktion: Stephen Woolley, John Wells, Seaton McLean

Regie: Neil Jordan

Darsteller: Nick Nolte, Tchéky Karyo, Emir Kusturica, Nutsa Kukhianidze, ...

Nick Nolte spielt einen in Nizza gestrandeten und zum heroinsüchtigen Spieler heruntergekommenen Gentleman-Gauner, der ein Straßenmädchen beschützt und noch einmal einen großen Coup landet. Einige seiner Jungs brechen in den Tresor eines Casinos in Monte Carlo ein während einige andere Bilder dem Tresor einer Villa rauben sollen. Welches der echte Coup und welches nur das Ablenkungsmanöver ist, bleibt lange unklar. Da Nolte ganz nebenbei, legal die Bank des Casinos am Spieltisch sprengt, gibt es auf jeden Fall ein mehrfaches Happy End.

Der Citroën XM wird von Nolte gefahren. Es ist ein silberner Y4 V6 mit Stahlfelgen, Stoffpolsterung und ohne 13. Scheibe. Es ist wahrscheinlich ein früherer Y4, der noch mit ZPJ-Motor und DIRAVI ausgerüstet ist, da er keinen Beifahrer-Airbag und anscheinend kein „Anti-Sink“ hat. Man sieht ihn parken sowie in einigen Fahr-Szenen. Unter anderem nutzt die Gefährtin Noltes den beleuchteten Schminkspiegel. Der Gegenspieler von Nolte (der von Karyo gespielte Kommissar) fährt einen Peugeot.





Neben Noltes Citroën XM tauchen noch zwei weitere Autos im Hintergrund auf, die eventuell auch XM sein könnten.



French Kiss

USA 1995

Produktion: Tim Bevan, Eric Fellner, Meg Ryan, Kathryn F. Galan

Regie: Lawrence Kasdan

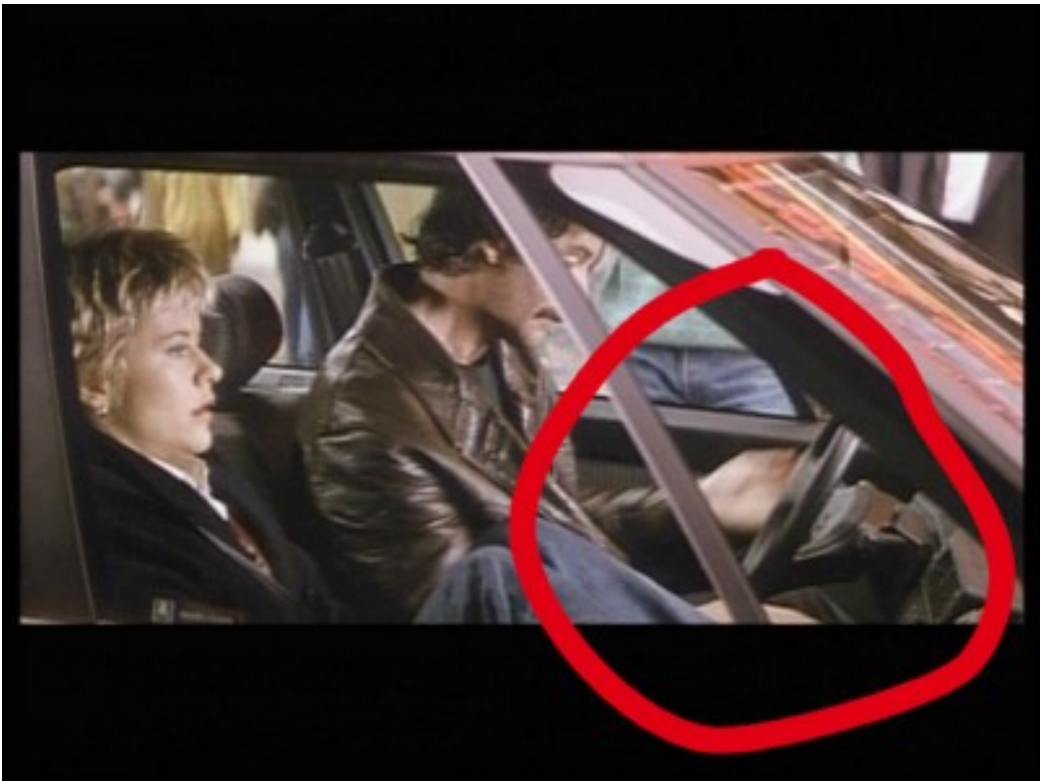
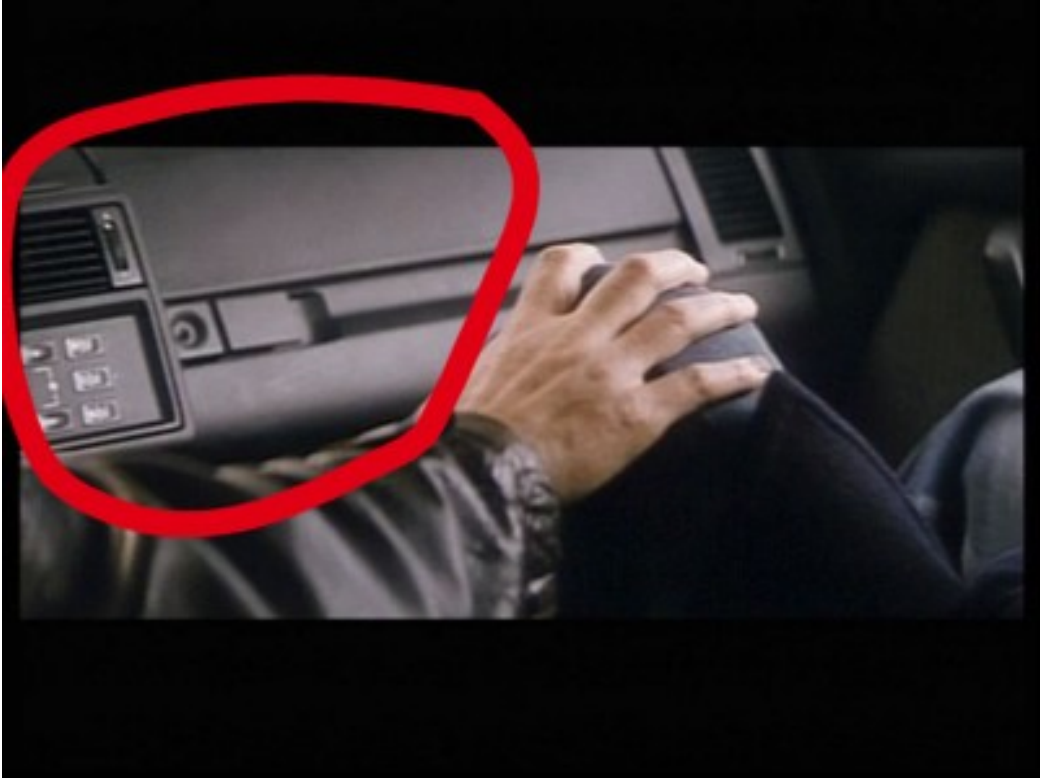
Darsteller: Kevin Kline, Meg Ryan, Jean Reno, ...

Kevin Kline spielt einen französischen Ganoven mit Herz, der auf seinem Flug aus Nordamerika nach Paris Meg Ryan kennenlernt, die ihrem untreuen Verlobten nachreist. Er versteckt Juwelen in ihrem Gepäck, das dann natürlich auch prompt geklaut wird. Auf der Suche nach der Kette kommen sich beide näher.

Kevin Kline kauft einen roten XM Y3 mit Stoff und Zweispeichenlenkrad mit Radiofernbedienung sowie Klimasteuerung, es fehlen die Zusatzblinker am Kotflügel. Dieses Auto benutzt er dann um mit Meg Ryan durch Paris zu fahren. In dem Film gibt es zwei Besonderheiten, die nicht zu dem Auto passen: Kline hupt mit der Lenkradnabe statt am Blinkerhebel und Meg Ryan benutzt eine konventionelle Handbremse statt der Fußraste!

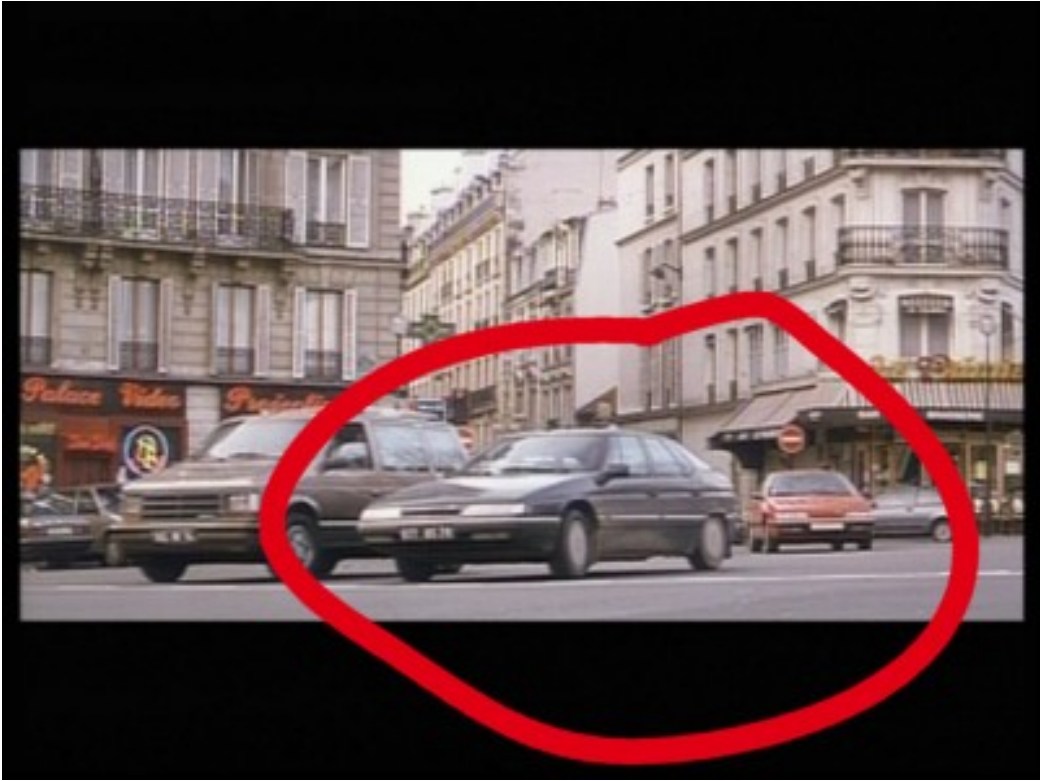
Das Taxi mit dem Meg Ryan vom Flughafen abgeholt wird ist übrigens eine DS.







Auch in diesem Film fährt ein weiterer XM im Hintergrund durchs Bild.



Bella Martha (3 Sterne)

Deutschland, Österreich, Schweiz 2000

Produktion: Karl Baumgartner, Christoph Friedel, Kinowelt Filmproduktion, ...

Regie: Sandra Nettelbeck

Darsteller: Martina Gedeck, Sergio Castellitto, Maxime Foerste ...

Martina Gedeck spielt die Chefköchin in einem Hamburger Edel-Restaurant. Als ihre Schwester bei ums Leben kommt, nimmt sie deren Tochter bei sich auf und sucht deren Vater. Zunächst geht alles schief: Das Mädchen fühlt sich nicht wohl und macht Unsinn, im Restaurant wird ein zweiter Chefkoch eingestellt. Nach einigen Irrungen und Wirrungen finden die Drei jedoch zueinander. Ein Familienfilm mit Herz, der einige Filmpreise bekommen hat (speziell auch die Hauptdarsteller). Allerdings auch etwas vorhersehbar und langatmig.

Den Citroën XM nutzt Martina Gedeck in mehreren Szenen, um das Mädchen abzuholen bzw. zu besuchen. Es ist ein Y3 mit „Kanaldeckel-Felgen“, Schiebedach, Einspeichen-Multifunktions-Lenkrad, Stoff-Polsterung aber ohne Spoiler.









Weitere Filme, in denen ein Citroën XM gesichtet wurde

Die Filme sind ungeprüft, doch finden sich in den Internet-Datenbanken zu vielen Filmen Bilder, die die entsprechenden Szenen mit den XM zeigen. (Die mit * gekennzeichneten Filme haben z.B. in der Internet Movies Cars Database mindestens ein Bild hinterlegt)

- *Alarm für Cobra 11: Die Autobahnpolizei (Serienfolge)
- *Alles kein Problem! (Les trois frères) 1995
- *Betty 1991
- *Blonde Vergeltung (La vengeance d'une blonde) 1994
- *Break of Dawn (Entre chiens et loups) 2002
- *Das tödliche Wespennest (Nid de quèpes) 2002
- *Die Besucher (Les visiteurs) 1993
- Die Familienanwältin
- Dr. Stefan Frank (Serie)
- Ein mörderisches Abenteuer (Elles n'oublie jamais) 1994
- *Euro Trip 2004
- Flodder Forever – Eine Familie zum Knutschen (Flodder III) 1995
- *Gauner gegen Gauner (Ripoux contre Ripoux) 1990
- *Hospital Central (Serie)
- Jack and Sarah 1994
- *L'amour aux trousseaux 2005
- La boîte noire 2005
- *La soif de l'or 1993
- *Le couperet 2005
- Le plus beau métier du monde 1996
- *Les visiteurs 2 1998
- *Lola rennt 1998
- Navarro (Polizeiserie TF1)
- Paparazzi 1998
- Pret-a-Porter (Ready to Wear) 1994
- *Ripoux 3 2003
- *Ruby & Quentin – Der Killer und die Klette (Tais-toi!) 2003
- *San Antonio 2004
- Sur mes lèvres 2001
- Tatort: Asyl (Schimanski-Serienfolge) 2002
- Tatort: Hart am Limit (Schimanski-Serienfolge)
- *The Delivery 1999
- Wilsberg: Ausgegraben (Serienfolge)